

Gruppe 1 (Andreas Gerhard, Philip Read, Gönül Sendal) – Was ist bei Erstellung eines E-Learnings zu beachten?

Checkliste E-Learning-Erstellung

1. Anders als bei klassischen Präsenzs Schulungen steht beim E-Learning nicht der Lehrer, sondern der Lernende im Fokus der Lernmethode, da der Lernende beim E-Learning meist auf sich allein gestellt ist und den Stoff auch im Alleingang erlernen können muss. (www.contentmanager.de)
2. Wichtige Informationen wie Zeitaufwand, Thema, Ziel, Zielgruppe und Schwierigkeitsgrad sollten für den Lernenden auf einen Blick ersichtlich sein, um ihn bei der Auswahl zu unterstützen.
3. Für die Erstellung eines E-Learning ist es wichtig, die jeweilige Zielgruppe zu definieren und das Training an deren Bedürfnissen auszurichten (-> Schulung für PC-Anfänger oder Informatiker).
4. Die Lerninhalte müssen klar umrissen sein, damit dem Lernenden bereits im Vorfeld und auch bei Durcharbeiten des E-Learnings klar ist, welches Ziel durch das jeweilige Training verfolgt wird.
5. Aufteilen der Lehrinhalte in sinnvolle Abschnitte Hierbei ist es von Vorteil, wenn die einzelnen Lernmodule nicht nur sequentiell abgearbeitet werden müssen, sondern flexibel nach Bedarf absolviert werden können. Weiterhin sollte es möglich sein, das E-Learning zu unterbrechen und am selben Punkt fortzuführen. (www.aerztekammer-berlin.de)
6. E-Learning muss einfach, spielerisch und intuitiv abzuarbeiten sein, wichtig sind v.a. Systemmeldungen, die dem Lernenden bei Problemen weiterhelfen oder Hilfestellungen bieten. Während des Trainings muss die Struktur des E-Learnings immer ersichtlich sein. (z.B. www.dresdner-webfuehrerschein.de)

7. Sinnvoller Medieneinsatz (Bild, Ton) ist gerade bei E-Learning wichtig, da eine rein textbasierte Schulung kaum die Motivation des Lernenden positiv beeinflussen kann.
8. Leistungstests zur Selbstkontrolle müssen am Ende jedes einzelnen Abschnittes und zusammenfassend am Ende des gesamten E-Learnings eingebaut werden. Diese Tests sollen analysiert werden, um dem Lernenden zu verdeutlichen, welche Inhalte er bereits ausreichend beherrscht bzw. welche Inhalte er nochmals durcharbeiten sollte
9. Grundsätzlich ist innerhalb des E-Learnings eine klare, nicht interpretierbare Sprache zu wählen, um den Lernenden nicht unnötig zu verwirren.
10. Am Ende des E-Learnings sollte den Lernenden die Möglichkeit gegeben werden, Fragen und Feedback loszuwerden.
11. Den Lernenden sollte die Möglichkeit gegeben werden, sich mit anderen Lernenden auszutauschen.
12. Verweise auf verwandte und/oder weiterführende E-Learnings